

Die erste Sünde.

Der erste Mensch hieß Adam, und das Weib, das Gott ihm bald darauf zugesellte, damit sie ihm das Leben noch mehr verschöne, und damit sie die Stammutter des ganzen Menschengeschlechtes werde, nannte er Eva.

Adam und Eva lebten im Paradiese. Dies war ein wunderschöner Garten, der in einer der reizendsten Gegenden der Erde lag, wo ein ewiger Frühling herrschte, und wo Bäume und Felder in üppiger Fruchtbarkeit die nahrhaftesten Früchte hervorbrachten. Gezähmt lagen die wildesten Thiere zu den Füßen der Menschen, die der gütige Gott zu Herren über Alles gesetzt hatte. Um jedoch seine Geschöpfe im Gehorsam zu üben, hatte Gott ihnen einen Apfelbaum in der Mitte ihres Gartens gesetzt, mit den Worten: „von diesem Baume sollet Ihr nicht essen, denn so Ihr davon esset, müßt Ihr des Todes sterben.“ Lange Zeit hielten sie dies Gebot, was ihnen um so leichter wurde, da es ihnen an nichts fehlte, um ihre Bedürfnisse zu befriedigen. Eines Tages, als Eva mit lästerlichen Blicken die schönen Früchte des verbotenen Baumes betrachtete, rief eine Stimme von demselben herab ihr zu: „warum issest Du denn nicht eine dieser schönen süßen Früchte?“ Erschrocken suchte Eva, woher diese Worte kamen, und siehe da, sie erblickte den Verfäherer der Menschen, welcher in der Gestalt einer Schlange das schwache